

*Abhandlungen
der Arbeitsgemeinschaft für tier-
und pflanzengeographische
Heimatsforschung im Saarland*

HERAUSGEGEBEN
VON DER ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR TIER- UND PFLANZENGEOGRAPHISCHE
HEIMATFORSCHUNG
IM SAARLAND
UND DER LANDESSTELLE
FÜR NATURSCHUTZ
UND LANDSCHAFTSPFLEGE

APRIL 1971 | HEFT **3**
ZUGLEICH BAND 5 DER
UNTERSUCH. LANDSCH. U.
NATURSCH. SAARLAND
SCHRIFTFLEITUNG PRIV.-DOZ. DR. PAUL MÜLLER
VERLAG DER SAARBRÜCKER ZEITUNG
VERLAG UND DRUCKEREI GMBH

Inhaltsverzeichnis

- 3- 8 KNAPP, R.:
Die Rhopaloceren von Ottweiler
und Umgebung
- 9-31 BRÜTTING, CH.:
Die Kiesbaggerweiher bei Bliesmengen-Bolchen,
eine floristisch-soziologische Betrachtung
der Tallandschaft (1967)
- 32-56 WEYERS, H.:
Die Avifauna des Kiesgrubengebietes
bei Bliesmengen-Bolchen

Die Rhopaloceren von Ottweiler und Umgebung

Von RENÉ KNAPP

Der nachfolgende Bericht ist eine Zusammenstellung der seit 1960 in der Umgebung von Ottweiler (Saar) festgestellten Tagfalter. Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; es ist vielmehr wahrscheinlich, daß das Vorkommen weiterer Arten noch festzustellen ist.

Der Beobachtungsbereich umfaßt den gesamten Bann der Stadt Ottweiler sowie den östlichen Teil der Gemarkung Mainzweiler, den SO-Zipfel des Remmesweiler Bannes und den S-Teil der Gemarkung Niederlinxweiler.

Die Böden sind überwiegend lehmig, kalkarm und feucht. Ausgesprochene Trockenhänge fehlen, um so mehr finden sich aber feuchte, sumpfige Wiesen und Wälder.

Die Landschaft setzt sich im wesentlichen aus teils bewaldeten Bergkuppen von 300-400 m und mehr oder weniger breiten Talmulden zusammen. Die tiefsten Stellen liegen bei 240 m.

Der größte Teil des erfaßten Geländes besteht aus Wiesen, Obstfeldern, Weiden und Ackerland. Die Wälder sind überwiegend Laubwälder mit mehr oder weniger großen Fichten- und Lärchenanpflanzungen. Überall sind auf den Kahlschlägen, Lichtungen und an den Wald-rändern Espen, Haselsträucher, Salweiden, Birken usw. anzutreffen.

Häufigkeitsangaben in Form von kleinen Druckbuchstaben in Klammern hinter dem Art-namen.

Es bedeuten:

- (a): weniger als 10 Beobachtungen pro Jahr
- (b): 10-20 Beobachtungen pro Jahr
- (c): 20-50 Beobachtungen pro Jahr
- (d): 50-100 Beobachtungen pro Jahr
- (e): mehr als 100 Beobachtungen pro Jahr

Bei Arten mit schwankender Häufigkeit finden sich Häufigkeitsangaben folgender Art:

- (a-b): weniger als 10-20 Beobachtungen
- (b-c): 10-50 Beobachtungen pro Jahr
- (b-d): 10-100 Beobachtungen pro Jahr usw.

1. Familie: PAPILIONIDAE

1. *Papilio machaon gorganus* FRUHSTORFER; Schwalbenschwanz (b):

Im ganzen Gebiet regelmäßig vorkommend. Häufigkeitsschwankungen sind im Ottweiler Gebiet feststellbar, doch sind sie nicht allzugroß.

Die 1. Generation erscheint je nach Wetterlage Anfang bis Mitte Mai und ist Mitte Juni wieder verschwunden. Die 2. Generation erscheint in der Regel Mitte bis Ende Juli und verschwindet Anfang September. Diese 2. Generation (gen. aest. f. *aestivus* Z.) ist größer als die 1. Generation und kräftiger gezeichnet als diese.

2. Familie: PIERIDAE

2. *Pieris r. rapae* (L.); Kl. Kohlweißling (e):

Fliegt im ganzen Gebiet auf Wiesen, Waldwegen und in Gärten. In 2-3 Generationen von Mai bis in den Herbst.

3. *Pieris b. brassicae* (L.); Gr. Kohlweißling (d):
Wie *P. rapae* verbreitet, doch etwas seltener als dieser. Der Falter fliegt in mehreren Generationen von den ersten warmen Frühlingstagen an bis in den Herbst.
4. *Pieris napi septentrionalis* VERITY; Rapsweißling (e):
Fliegt im ganzen Gebiet, doch im Gegensatz zu *P. brassicae* L. und *P. rapae* L. weniger in Gärten als vor allem auf Wiesen und auf Waldwegen. Fliegt von März bis Oktober in mehreren Generationen.
5. *Anthocharis c. cardamines* (L.); Aurorafalter (c):
Durchweg im ganzen Gebiet verbreitet. Fliegt vor allem auf feuchten Wiesen, auf Waldwegen und Waldlichtungen. Die Art erscheint je nach Wetterlage Anfang bis Mitte April und fliegt bis Ende Mai/Anfang Juni.
6. *Gonepteryx r. rhamni* (L.); Zitronenfalter (c):
Gleichmäßig im ganzen Gebiet verbreitet. Der Zitronenfalter erscheint in einer Generation von Anfang Juli bis zum Herbst (Spätsommer), überwintert und erscheint dann in den ersten Frühlingstagen wieder und fliegt bis etwa Mitte Juni.
7. *Colias h. hyale* (L.) (b-d):
Im ganzen Gebiet auf Wiesen verbreitet. Bevorzugt offene Örtlichkeiten wie Kleefelder, Stoppeläcker usw. Die Art fliegt in mehreren Generationen von Mai bis September. Die Häufigkeit ist sehr stark schwankend: in manchen Jahren ist der Falter häufig und in anderen (meist kühlen) Jahren ist er selten und fliegt meist erst ab Sommer.
8. *Colias c. crocea* (GEOFFR.); Postillon (a):
Fliegt nur in günstigen, warmen Sommern vereinzelt ein. In den meisten Jahren fehlt er dem Gebiet völlig. Alle Stücke der Art wurden von mir im Hochsommer beobachtet. Flugplätze ähnlich wie bei *C. hyale* L.
9. *Leptidea s. sinapis* (L.); Senfweißling (c):
Im ganzen Gebiet auf Waldlichtungen und Wiesen. Die Tiere fliegen in zwei Generationen von Anfang Mai bis Juli und von Juli bis August.

3. Familie: SATYRIDAE

10. *Melanargia g. galathea* (L.); Schachbrett (d):
Überall im ganzen Gebiet auf grasigen Stellen. Die Falter fliegen in einer Generation von Ende Juni bis August.
11. *Erebia medusa brigobanna* FRUHST. (b):
In einigen feuchten Talwiesen verbreitet. Flugzeit: Mai und Juni
12. *Brintesia c. circe* (F.); Weißer Waldportier (a):
Von mir wurde von dieser Art erst einmal (um 1958/1959) ein stark abgeflogenes Stück Ende August auf einer Wiese in Waldesnähe beobachtet und gefangen (in coll. mea).
13. *Aphantopus hyperantus polymeda* (HB.) (c):
Im gesamten Beobachtungsgebiet auf Wiesen, Waldwegen, Lichtungen und anderen grasigen Stellen von Juni bis Ende August.
14. *Maniola janira monoculus* (GOEZE) (e):
Auf allen grasigen Stellen im ganzen Beobachtungsgebiet. Einer der häufigsten Falter. Er erscheint im Juni und fliegt bis August.

15. *Coenonympha arcania cephalus* (GEOFFR.) (d):
Vor allem in lichten Wäldern und buschigem Gelände mit Grasbewuchs. Die Falter fliegen von Juni bis Juli in einer Generation.
16. *Chortobius pamphilus nephele* (HUFN.) (e):
Wie *M. janira* L. auf grasigen Stellen. Flugzeit von Ende Mai bis September in mehreren Generationen.
17. *Pararge aegeria tircis* (BTLR.); Waldbrettspiel (b-c):
Im Gebiet um Ottweiler an schattigen Waldstellen verbreitet. In 2-3 Generationen von April bis Juni und Anfang Juli bis September.
18. *Lasionmata m. megera* (L.); Mauerfuchs (a-b):
Die Art fliegt im Beobachtungsgebiet auf trockenen Stellen und ist unterschiedlich häufig, erscheint aber jedes Jahr. Flugzeit: Mai bis Juni und Juli bis September in zwei Generationen.
19. *Lasionmata maera maja* FUCHS; Braunauge (a):
Sehr vereinzelt im späten Frühjahr und Sommer.

4. Familie: NYMPHALIDAE

20. *Apatura i. iris* (L.); Gr. Schillerfalter (a):
Von mir bisher nur im Waldgebiet „Linxbach“ beobachtet. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß er auch in ähnlichen Waldungen des Gebiets auftritt. *Apatura iris* L. fliegt meist auf Waldwegen und Waldlichtungen sowie an Waldrändern. (Die Individuenzahl von *A. iris* L. hat in den letzten Jahren etwas zugenommen, doch wurde die Art in der „Linxbach“ durch Abschlagen vieler Salweiden usw. im Herbst 1968 geschädigt.) Die Falter erscheinen etwa Mitte Juni und verschwinden im Laufe des Augusts.
21. *Limnitis p. populi* (L.); Gr. Eisvogel (a):
Von mir bisher nur im Waldgebiet „Linxbach“ beobachtet. Dort nur an wenigen dicht beieinanderliegenden Flugplätzen (Waldwege in der Nähe von Schonungen mit reichlichem Espen-, Hasel- und Salweidendickicht). Die ♂♂ gehören in der Regel der f. *tremulae* ESP. oder ihr nahestehenden Formen an. Die Falter erscheinen je nach Wetterlage Anfang bis Mitte Juni und fliegen nach meinen Beobachtungen nur wenige Tage.
22. *Limnitis c. camilla* (L.) (= *sibilla* L.); Kl. Eisvogel (a-b):
Im Gebiet in feuchten Wäldern mit Geißblatt verbreitet. Fliegt auf Waldwegen, am Waldrand und auf Lichtungen. (Die Art wird durch die Vernichtung des Geißblatts geschädigt.) Die Falter erscheinen in der zweiten Junihälfte und fliegen bis Mitte August.
23. *Vanessa a. atalanta* (L.); Admiral (b-c):
Im gesamten Gebiet auf Wiesen, Waldschlägen, Waldwegen, an Waldrändern sowie in Gärten. Die ersten Falter fliegen vereinzelt im Mai ein und fliegen bis Juni. Deren Nachkommen erscheinen im Juli und fliegen bis Oktober. Dann ist der Falter wesentlich häufiger als im Frühjahr.
24. *Vanessa c. cardui* (L.); Distelfalter (b-c):
Im ganzen Gebiet auf Ödland, Wiesen, an Waldrändern. Die Art fliegt von Mai bis Oktober in mehreren Generationen. Der Distelfalter wandert im Frühjahr ein und vermehrt sich hier. Die Häufigkeit ist stark schwankend, doch ist die Art bisher noch jedes Jahr erschienen.

25. *Inachis io io* (L.); Tagpfauenauge (d):
Im gesamten Gebiet auf Wiesen, in Gärten, auf Waldlichtungen, an Waldrändern und besonders häufig auf blumenreichen Waldwegen. In einer Generation von Juli bis Herbst und nach der Überwinterung wieder bis Ende Mai oder bei ungünstiger Witterung bis Mitte Juni.
26. *Aglais u. urticae* (L.) Kl. Fuchs (d):
Die Art ist im ganzen Gebiet verbreitet und fliegt auf Ödland, Wiesen, Waldwegen usw. Sie erscheint im Juni und fliegt in 2-3 Generationen bis zum Spätherbst, überwintert (sehr gerne in Kellerräumen u.ä.), erscheint in den ersten Frühlingstagen wieder und verschwindet im Mai. Die Häufigkeit ist etwas schwankend.
27. *Nymphalis p. polychloros* (L.); Gr. Fuchs (a):
Im ganzen Gebiet vereinzelt auf Waldlichtungen u.ä. sowie auf mit Bäumen bestandenen Wiesen. Der Falter erscheint im Juli und fliegt bis zum Herbst, überwintert und fliegt dann bis Mai. Gehört zu den seltensten Arten des Ottweiler Gebietes!
28. *Polygonia c. c-album* (L.); C-Falter (c):
Der C-Falter fliegt im gesamten Beobachtungsbereich auf Waldwegen, Lichtungen usw. und, wenn auch seltener, auf Wiesen und in Gärten. In 2 Generationen von Juli bis August und von September überwinternd bis Juni.
29. *Araschnia l. levana* (L.); Landkärtchen (c):
Die Art ist im ganzen Gebiet verbreitet und fliegt auf Waldwegen, Lichtungen, Wiesen und Gärten in der Nähe von Brennesseln. Die Frühjahrsgeneration, gen. vern. f. *levana* L. fliegt von April bis in die letzten Maitage. Die gen. aest. f. *prorsa* L. die häufiger als die gen. vern. ist, fliegt von Ende Juni bis Ende August.
30. *Melitaea cinxia pilosellae* (ROTT.); (a-b):
Im ganzen Gebiet auf Wiesen, Waldschlägen usw. Die Falter fliegen an den Flugstellen meist vereinzelt; Flugzeit von Mai bis Juli.
31. *Melitaea d. diamina* (LANG) (= *dictynna* ESP.); (d):
Die Falter fliegen im gesamten Gebiet vor allem auf feuchteren Wiesen von Ende Mai bis August.
32. *Clossiana s. selene* (SCHIFF.); (d):
Überall auf Wiesen, an Waldrändern, auf Waldwegen usw.; besonders häufig auf feuchten Wiesen. Die Art erscheint in 2 Generationen von Mai bis Juni und von Juli bis Anfang September. Erste Generation zahlreicher.
33. *Brenthis i. ino* (ROTT.); (b):
Von mir bisher nur auf einer feuchten, sumpfigen Wiese im NW des Beobachtungsbereiches entdeckt. An der Flugstelle fliegt die Art von Juni bis Anfang August.
34. *Issoria l. lathonia* (L.); Kl. Perlmutterfalter (a-b):
Im gesamten Beobachtungsbereich von April bis Herbst auf trockenen Stellen, Ödland, Stoppelfeldern usw. Die Häufigkeitsschwankungen sind sehr groß; jahrweise scheint die Art im Gebiet sogar zu fehlen.
35. *Mesoacidalia a. aglaja* (L.); Gr. Perlmutterfalter (b-c):
Auf Waldwegen, Lichtungen usw. und auf Wiesen in Waldnähe im ganzen Gebiet. Die Art fliegt von Juni bis August in einer Generation.

36. *Mesoacidalia Ph. phryxa* BRGSTR. (a):
An den gleichen Flugstellen wie *M. aglaja* HAW. verbreitet, doch seltener; in einer Generation von Juni bis August.
37. *Argynnis p. paphia* (L.); Kaisermantel (d):
In allen Wäldern um Ottweiler verbreitet. Bevorzugte Fluggebiete sind Waldwege, Waldschläge mit reichlichen Blüten und der Waldrand. Die Falter erscheinen Ende Juni und fliegen bis September. 1967 wurde von mir ein Zweiseitgynander (Gynandromorph) von *A. paphia* L. bei Ottweiler erbeutet.

5. Familie: LYCAENIDAE

38. *Quercusia q. quercus* (L.); Eichenzipfelfalter (a):
In Wäldern mit Eichenbeständen. Von mir bisher erst wenige Stücke im Juli/August beobachtet bzw. gefangen.
39. *Thecla b. betulae* (L.); Nierenfleck (a):
Auf Waldlichtungen und auf mit Büschen und Bäumen bestandem Gelände im ganzen Gebiet. Die Tiere fliegen von Mitte bzw. Ende Juli bis in den Herbst; meist einzeln.
40. *Nordmannia i. ilicis* (ESP.) (a):
An Waldrändern, auf Waldwegen usw. in der Nähe von Eichen. Fliegt von Juni bis Juli.
41. *Strymonidia p. pruni* (L.) (b-c.):
Auf mit Bäumen und Büschen bestandem Gelände, Waldblößen usw. Die Falter fliegen von Anfang bzw. Mitte Juni bis Anfang August in einer Generation.
42. *Callophrys rubi caecus* (GEOFFR.) (a):
Auf Waldwegen, Lichtungen usw. Die Art wurde von mir selten (im April bis Mai) beobachtet.
43. *Heodes virgaureae juvara* (FRUHST.); Dukatenfalter (a):
Von mir wurde bisher erst 1 Falter (♂) (ganz frisch) im Juli 1967 an einem Waldrande gefangen.
44. *Heodes tityrus acrion* (PONTOPP.) (b-c):
Im ganzen Beobachtungsgebiet auf Wiesen, Ödlandflächen und anderen trockenen Lokalitäten. In zwei Generationen von April bis Juni und von Juli bis September.
45. *Lycæna phlaeas* L. (?) ssp. *eleus* (FABR.); Kl. Feuerfalter (b-c):
In mehreren Generationen im gesamten Gebiet. Falter einzeln auf trockenen Wiesen, Brachfeldern und Ödland. Flugzeit: Mai bis Ende Juni; Juli bis August. Einzelne Tiere (3. Generation) noch bis Herbst.
46. *Palaeochrysophanus hippothoe euridice* (ROTT.) (a):
Von mir bisher erst eine Flugstelle dieser Art im Gebiet entdeckt (feuchte Wiese). Dort erscheint der Falter Ende Mai bis Anfang Juni und fliegt bis Anfang Juli in geringer Individuenzahl.
47. *Celastrina a. argiolus* (L.) (a):
Im Gebiet auf buschigem Gelände, an Waldwegen usw. Tiere meist einzeln. 2 Generationen: Frühjahr und wieder Juli bis August.
48. *Glaucopsyche alexis cyllarus* (ROTT.) (a):
Bisher 1 ♀ gefangen.

49. *Maculinea a. arion* (L.) (a):

Von dieser Species wurde von mir vor vielen Jahren ein Stück gefangen.

50. *Cyaniris s. semiargus* (ROTT.) (c):

Überall auf feuchten Wiesen und an ähnlichen Lokalitäten. Die Art erscheint etwa Mitte Mai und fliegt bis in den Juli.

51. *Polyommatus i. icarus* (ROTT.); Hauhechelbläuling (c-d):

Auf Wiesen, grasigen Waldstellen usw. in mehreren Generationen vom Frühjahr bis zum Herbst, am zahlreichsten im Mai bis Juni.

Literatur

FORSTER., W., und WOHLFAHRT, Th. (1955): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 2: Tagfalter (Rhopalocera und Hesperiiidae), Stuttgart.

MARTIN, H., und SCHMIDT-KOEHL, W. (1968): Systematisches Namenverzeichnis der bisher von uns veröffentlichten Macrolepidopteren des Saarlandes. — Ent. Z., 78 (8): 81—92, Stuttgart.

SCHMIDT-KOEHL, W. (1969): Die Lycaeniden des Saarlandes, eine systematische Übersicht (Lepidoptera: Lycaenidae) in: Mitt. Ent. Ges. Basel, N. F., 19 (4): 93-105, Basel.

Anschrift des Verfassers:

René Knapp, 6682 Ottweiler (Saar), Heinrich-Heine-Straße 11